

Stadtdirektorin arbeitet mit gezielten Fehlinformationen

Die FDP-Stadtratsfraktion wirft Stadtdirektorin Beate Zielke (CDU) vor, in der Stadtratssitzung am Donnerstag mit „gezielten Fehlinformationen gearbeitet“ zu haben.

Konkret wirft die FDP der Beigeordneten vor, dass sie behauptet habe, dass zur Reduzierung der Zahl der Ratsausschüsse das Ortsrecht geändert werden müsse.

„Diese Information ist falsch. Der Rat hat in der Vergangenheit wiederholt die Zahl der Ausschüsse verändert, ohne vorher das Ortsrecht zu ändern“, erklärt Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann. Erst im Rahmen der allgemeinen Überarbeitung des Ortsrechtes Anfang dieser Ratswahlperiode seien die Veränderungen bei den Ausschüssen berücksichtigt worden.

Zu Beginn der Ratswahlperiode 2004-2008 hatte die Ratsmehrheit beschlossen, auf einen Denkmalausschuss, einen Beschwerdeausschuss, einen Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Verkehr und den Sonderausschuss Krefeld-Süd zu verzichten. Anfang der laufenden Ratswahlperiode waren diese Ausschüsse gegen die Stimmen der FDP wieder eingeführt worden, mit Ausnahme des Sonderausschusses Krefeld-Süd.

„Von der Notwendigkeit, das Ortsrecht vorher zu ändern, war weder 2004 noch 2009 die Rede.“

Im Übrigen erwarte die FDP keinerlei Kompensation in Form eines anderen Ausschussvorsitzes, wenn jetzt der Beschwerdeausschuss aufgelöst werde, dessen Vorsitzender FDP-Ratsherr Dr. Günther Porst ist.